

## Break-Out 1:

Instandhalter im "Würgegriff" von  
KVP-Pflicht und Controlling

### Inhalt:

- 1) Vorstellung
- 2) Zielsetzung
- 3) Fallbeispiel "Wewalka"
  - a) Firma, IH-Organisation
  - b) Stellenwert / Bedeutung der IH
  - c) Optimierungsaktivitäten der IH
  - d) Erfolge, Misserfolge, Rahmenbedingungen
  - e) Beteiligte bei Optimierung
  - f) Erfolgsfaktoren & Empfehlungen
- 4) Gemeinsames Fazit
  - o) Vorgehen
  - o) Empfehlungen

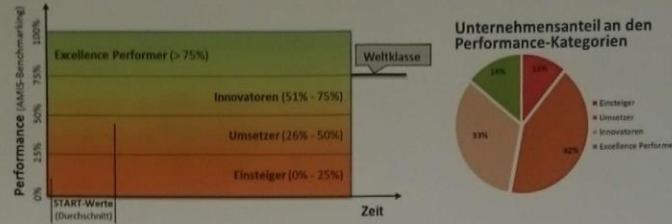
### Moderatoren:

- Kernbichler
- Dankl

# Break-Out 1: IH-Optimierung

## Was bedeutet „Excellence“?

- Excellence heißt: "Die richtigen Dinge tun" (Effektivität) und "die Dinge richtig tun" (Effizienz)
- Excellence setzt die Anwendung bewährter Methoden, Techniken & Tools - insbes. IT - voraus
- Der „Excellence-Status“ wird durch die systematische Performance-Steigerung erreicht



Quelle: AMIS - Asset Management Information Service; MCP International; 2017

INSTANDHALTUNG [H]		
1. IH-Ziele, IH-Aufgaben & IH-Management-Strategie	2. Anlagenbezogene IH-Strategien	3. Anlagenbezogene IH-Strategien
4. Instandhaltungsprozesse	5. IH-Prozesse & Wissensmanagement	6. IH-Prozesse & Wissensmanagement
7. Instandhaltung & Arbeitsvorbereitung	8. Materialwirtschaft & Lieferanten-Management	9. Fremdleistungs- & Lieferanten-Management
10. Anlagentechnik / Revisionen von Anlagen	11. Betriebsmittel-Management	12. IH-Controlling, IH-Benchmarking & IH-Marketing
13. Optimierungsmethoden & Optimierungstools	14. Einsatz von Mobilgeräten & Assistenzsystemen	15. IH-relevantes QSCU-Management

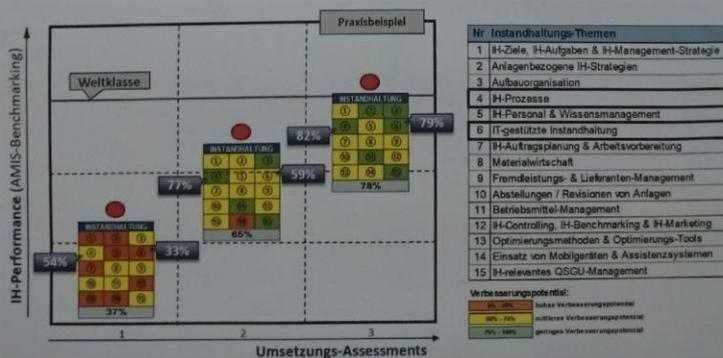
Gesamte IH-Performance: 37%

Verbesserungspotenzial:  
 0% - 25% hohes Verbesserungspotenzial  
 26% - 50% mittleres Verbesserungspotenzial  
 51% - 75% geringes Verbesserungspotenzial

Kostenloses Bewertungs-Tool  
[www.excellence-radar.com](http://www.excellence-radar.com)

**Grundsatz: Je besser die Umsetzung der Bausteine, umso höher die IH-Performance und umso größer die freigesetzten Potenziale**

Hinweis: Optimierungsprojekt Papierindustrie; Umsetzungszeitraum: 4 Jahre



## Erfolgsfaktoren - Gruppe A

- T U N → Was  
→ Wie  
→ Ziele  
→ Erreichung
- Lernprozess → erkennen  
↓  
Netzwerk → ändern / anpassen
- Zielvorgaben an, March. Betrieb  
⇒ IH schafft Voraussetzungen
  - 1) IH-Strategien
  - 2) "Spielregeln" mit Prod.
  - 3) Organisation & Methode
  - 4) Wirtschaftlichkeit
  - 5) Ressourcen
  - 6) Betriebsindividuelle Rahmenbeding.  
berücksichtigen

## Erfolgsfaktoren – Gruppe B

- TUN → was  
→ wie  
→ Ziel  
→ Erreichung

### • kleine Schritte

• Sich selbst hinterfragen ⇒ Verbesserungen möglich

- Veränderungen vorbereiten
  - Mitarbeiter gewinnen + Management

### • Lernschleifen

- Vertrauen schaffen ⇒ Offenheit

### • Themen "ausprechen"

- Akzeptanz von Lösungen bei Mitarbeitern

### • Prioritäten

- Netzwerke innerhalb Zustandhalter